

Anträge in elf Ordnern

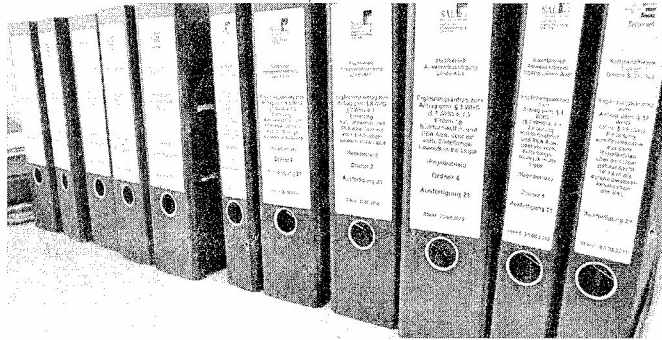
Unterlagen zum Kraftwerk können bis zum 9. Oktober im Rathaus eingesehen werden

RN 11-09-12

LÜNEN. Elf Aktenordner unterschiedlicher Stärke können seit gestern von interessierten Bürgern eingesehen werden. Sie befassen sich mit dem neu gestellten Genehmigungsantrag für das Lüner Steinkohlekraftwerk.

Bekanntlich hatte das Oberverwaltungsgericht den Vorbescheid und die erste Teilgenehmigung im Dezember 2011 aufgehoben. Jetzt will Trianel einen neuen Nachweis erbringen, dass das Vorhaben genehmigungsrechtlich als umweltverträglich einzustufen ist.

Fünf Ordner beinhalten allein die Trianel-Unterlagen, fünf weitere den vom Stadtbetrieb Abwasserbeseitigung



Elf Ordner und eine 28 Seiten umfassende Kurzbeschreibung gibt es zum Trianel-Vorbescheid.

RN-Foto Quiring-Lategahn

Lünen (SAL) gestellten Antrag auf Einleitung von Kühlwasser und Abwasser in die Lippe. Einen weiteren Ordner füllt ein Ergänzungsantrag zum Antrag von Trianel. Wer sich nicht durch

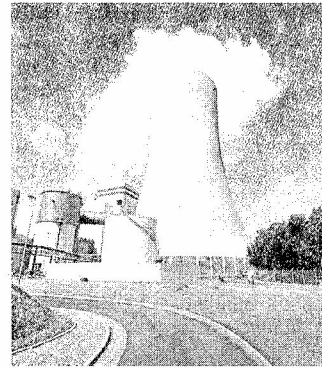
sämtliche Seiten wühlen möchte, für den hat die Bezirksregierung eine 28 Seiten starke Kurzbeschreibung mitgeliefert.

Die Unterlagen liegen im Technischen Rathaus bis zum

9. Oktober in Zimmer 315 aus. Dort hat Andrea Rottmann, Mitarbeiterin für Umweltschutzangelegenheiten der Abteilung Stadtplanung, ihr Büro. Da die Antragsunterlagen auch wasserrechtliche Vorschriften berühren, ist sie die Fachfrau, die bei Fragen weiterhelfen kann. Einen Ansturm auf die Akten hat es erwartungsgemäß gestern nicht gegeben. „Jeder, der das Thema interessant findet, kann kommen und die Unterlagen einsehen, je nachdem, welches Detail für ihn wichtig sein mag“, so Rottmann.

Sie gibt auf Wunsch Erläuterungen zur öffentlichen Bekanntmachung.

Magdalene.Quiring-Lategahn
@ruhmachrichten.de



Das Trianel-Kraftwerk Foto Trianel

Einwendungen

Bis zum 9. Oktober können sich die Lüner über Auswirkungen des Vorhabens informieren. Einwendungen sind bis zum 23. Oktober möglich. Diese werden ab 10. Dezember mit den Antragstellern Trianel und SAL, den beteiligten Fachbehörden und den Einwendern öffentlich im Hansesaal ab 10 Uhr erörtert